
Betreff:

Eingabe zum B-Plan Nr. 626 (Gasometer)

Von: [REDACTED]

Gesendet: Freitag, 15. Juli 2022 22:54

An: Stadtplanung <Stadtplanung@stadt-muenster.de>

Betreff: Eingabe zum B-Plan Nr. 626 (Gasometer)

[Vorsicht Internetmail]:

Diese Mail haben Sie über das Internet erhalten. Bitte Anlagen und Links nur öffnen, wenn keine Anhaltspunkte für Viren vorliegen. Weitere Informationen finden Sie auch in der FAQ [Outlook](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung zum B-Plan 626 möchte ich gern fristgerecht zum heutigen 15. Juli folgende Eingabe machen:

1. Auf der Bürgerinformation Ende Juni wurde berichtet, daß sich die Verkehrserschließung des Gasometer-Geländes schwierig gestaltet und erforderliche Stellplätze im unteren Drittel des Baukörpers (Tiefgaragen-Funktion) untergebracht werden müssen.

Ich möchte vorschlagen, daß stattdessen auf dem Gelände nur Fahrräder, Stadtteil-Autos der Fa. Ammann und Taxen Zugang haben. Falls es Wohnen im Gasometer geben sollte, wäre es eine Art autofreie Siedlung.

Fahrräder benötigen weniger Stellfläche. Dadurch würden auch höhere Besucherzahlen auf dem Gasometer-Gelände mühelos möglich, Nutzungen müßten nicht von Stellplätzen abhängig gemacht werden.

Eine Station des Stadtteil-Autos im unteren Teil des Gasometers oder davor würde dennoch individuellen MIV bei Bedarf ermöglichen.

Für Taxen könnte es eine Vorfahrt ähnlich der am Hauptbahnhof geben für gelegentliche NutzerInnen des Gasometers (gastronomische oder kulturelle Angebote).

Dieser Verkehrsmix stellt m.E. für unsere postfossile Zukunft eine weitaus angemessenere und klimaschonende Variante dar als die nicht mehr zeitgemäße Fixierung auf MIV und Stellplätze.

Zur Not ließe sich ggf. mit "Marktkauf" ein Vertrag abschließen, daß der dortige Kundenparkplatz in Verbindung mit einem Einkauf (in Höhe von 20 Euro Mindestbetrag) ab 20 Uhr kostenlos von Gasometer-Besuchern mit eigenem Auto genutzt werden kann. (Es gibt ja leider mehr als genug versiegelte Fläche an dieser Stelle im Stadtgebiet, die nur ebenerdig genutzt wird und nach 21 Uhr leer steht.)

2. Durch die freiwerdende Fläche im unteren, fensterlosen Drittel des Gasometers würde Fläche für eine besondere kulturelle Nutzung entstehen:

Da einerseits der Lärmpegel rund um das Gasometer sowieso hoch ist und andererseits erst vor kurzem die Proberäume für Musiker am Jovel weggefallen sind, schlage ich vor, hier neue Proberäume für die Musikszene zu schaffen, da solche Räume sowieso immer knapp sind. So wäre auch eine kulturelle Nutzung des Gasometers bereits fest eingeplant.

3. Ich begrüße ausdrücklich die Entscheidung der Verwaltung, das umgebende Grün rund um den Gasometer vollständig zu erhalten und keine zusätzliche Bebauung vorzusehen.

Die Grünflächen sollten daher auch nicht für fliegende Bauten nutzbar sein, damit einerseits vor allem die Gremmendorfer von diesem "Pocket Park" profitieren und andererseits das Baudenkmal voll zur Geltung kommt.

Eine Ausnahme könnte ich mir z.B. im Rahmen der Skulptur-Projekte vorstellen. Oder aber eine begrenzte Fläche bleibt für urban gardening (Hochbeete) vorgesehen.

4. Mir ist wichtig, daß angesichts der anstehenden Sanierungskosten von rd. 2 Mio., zu deren Übernahme sich der künftige Bieter/Konzeptgeber verpflichtet, tatsächlich nur potente Bieter in die engere Auswahl kommen und keine Akteure, die sich über Drittmittel finanzieren oder gar städtische Förderung beantragen (s.u.).

Ich nehme allerdings an, daß jedes Bieter-Konsortium eine wasserdichte Finanzierung vorlegen muß. In keinem Fall darf aus dem Gasometer-Projekt eine neue konsumptive Haushaltsstelle entstehen, bei der die Stadt dauerhaft zubuttert (Folgekosten im städt. Haushalt).

5. Da es sich im Falle des Gasometers um ein einmaliges, prägendes Wahrzeichen im Stadtbild handelt, sollte der Ort so vielen Münsteranerinnen und Münsteranern wie möglich zugänglich und nutzbar sein.

Das jetzige GAZometer-Projekt [REDACTED] (Sozialpalast e.V.) stellt dagegen eine absolute Minderheit der Stadtgesellschaft dar, die max. 15 Prozent repräsentiert und obendrein auch gar nicht Mainstream sein will. (Insofern stimmt die Aussage über den Verlust der Nutzung durch die BürgerInnen unten in der Mail auch nicht: für den Großteil der Münsteraner BürgerInnen und mich würde ein linksautonomes, queerfem-anarchistisches Zentrum an dieser Stelle auch den Verlust des Gasometers bedeuten.

Das -az- in der Gazometer-Schreibweise ist übrigens die Abkürzung für Autonomes Zentrum.

Wenn eine Art "Liebig 34" in Münster entstehen soll, dann muß dies nicht in dieser 1a-Lage sein, zumal in unmittelbarer Umgebung KCM, B-Side und das Nieberding bereits mit ähnlichem Profil existieren.

Meinen Email-Wechsel mit dem Aktivistin des Gazometer-Kollektivs füge ich im Folgenden an.

Ich freue mich wenn Sie meine Anregungen berücksichtigen.

Freundliche Grüße von

[REDACTED]

Anregung zum Planverfahren

Boelckeweg / Albersloher Weg / Bundesstraße B 51

| |
|---|
| Beteiligungszeitraum 20.03.2024 bis 24.04.2024 |
| Ausführliche Bezeichnung des Planverfahrens Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 626 Boelckeweg / Albersloher Weg / Bundesstraße B 51 |
| Hier ist Platz für Ihre Anregungen Bitte kein zusätzlicher Lärm, insbesondere durch „kulturelle“ Veranstaltungen, Party, Konzerte. Keine Musikalischen Außenveranstaltungen am Pumpenhaus Keine Pop-Up Kulturflächen Richtung Lütkenbeck Keine Skateranlage Richtung Lütkenbeck Flächen mit Geräuscentwicklung bitte zwischen Umgehungsstraße und Gasometerkessel positionieren Keine abendliche Beleuchtung des Gasometers, insbesondere nicht in Richtung Lütkenbeck Aufforstung des Gebietes zwischen Haltestelle „Beresa Loddenheide“ und WLE Bahndamm zu einem kleinen Wald Eigener Glascontainer für Gasometer-Anwohner Es muss durch bauliche Maßnahmen sichergestellt werden, dass der Zu- und Abfahrtsverkehr (priv. Auto und Zulieferer) nicht über den Boelckeweg erfolgt., insbesondere bei Ausfahrt muss sichergestellt werden, dass nicht links abgebogen werden kann. Die alleinige Aufstellung von Verkehrsschildern dürfte nicht ausreichend sein. Ausweisung des kompletten Boelckewegs als Fahrradstr. |

Ich wünsche eine Rückmeldung (und gebe dazu meine Kontaktdaten bekannt)

Kontaktdaten



Die folgenden Daten werden normalerweise nicht angezeigt:

| |
|--|
| Planstatus Vorentwurf des Bebauungsplans |
| Paneltitel Boelckeweg / Albersloher Weg / Bundesstraße B 51 |

| |
|---|
| Planbezeichnung Boelckeweg / Albersloher Weg / Bundesstraße B 51 |
| Plan Nr 626 |